

Musicologia oggi 2016

Musica asiatica – Musica europea

Veranstaltungszyklus der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Vortragsabend mit Christian Utz (Graz): *Transnationale Verflechtungen
in der Musik der 1950er und 1960er Jahre*



Mit Blick auf Komponisten wie Toshirô Mayuzumi (1929–1997) in Japan, Henry Cowell (1897–1965) in den USA und Luciano Berio (1925–2003) in Europa/USA wird für die Zeit des „Kalten Krieges“ eine enge Verflechtung von zeitgeschichtlichen Prozessen mit kompositorischen Techniken und Strategien diskutiert. Musikalische Komposition erweist sich in diesem Kontext als ein mit politischen Entwicklungen eng verwobenes Phänomen. Dennoch lässt sich musikalische Struktur in der 1950er und 1960er Jahren gleichzeitig auch als etwas „Eigensinniges“ verstehen, das sich Kategorien des Politischen entzieht und sich dabei mit zunehmender Entschiedenheit Konzepten der Globalisierung und des interkulturellen Dialogs verschreibt.

Der Komponist und Musikwissenschaftler Christian Utz ist Professor für Musiktheorie und Musikanalyse an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz sowie Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Wien. Zudem lehrte er Musikwissenschaft und Komposition u.a. an den Universitäten in Tokyo, Hsinchu/Taiwan und Klagenfurt. Utz studierte Komposition, Musiktheorie, Musikwissenschaft und Klavier in Wien und Karlsruhe, 2000 wurde er promoviert, 2015 habilitierte er sich in Musikwissenschaft an der Universität Wien. 2007–2013 war er Herausgeber der Schriftenreihe *musik.theorien der gegenwart* (6 Bände), 2008–2010 Mitherausgeber des Lexikons der Systematischen Musikwissenschaft (Laaber-Verlag). 2012–2014 leitete er das vom österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) geförderte Forschungsprojekt *CTPSO – A Context-Sensitive Theory of Post-tonal Sound Organisation*. Schwerpunkte der Forschung von Christian Utz sind Geschichte und Theorie der Musikwahrnehmung, das Verhältnis von musikalischer Analyse und Aufführung/Performance, interkulturelle Musikgeschichte und musikalische Komposition im Kontext der Globalisierung. In diesem Jahr ist das von ihm und Jörn Peter Hiekel herausgegebene *Lexikon Neue Musik* erschienen (Kassel usw. Bärenreiter 2016). Dem Komponisten Christian Utz sind die Portrait-CDs *Site* (Composers' Art Label 2002) und *transformed* (Spektral Records 2008) gewidmet. Auftragswerke für internationale Podien – darunter EXPO 2000 Hannover (Arditti-Quartett) – und zahlreiche Ehrungen.

Vortrag in deutscher Sprache

Donnerstag, 15. Dezember 2016
19:00 Uhr

Deutsches Historisches Institut in Rom
Via Aurelia Antica 391

Eintritt frei | Anschließend Buffet

Informationen:
Tel. 06-660492-37, -31

musik@dhi-roma.it